

„Es wird immer weitergehen“

Der Meraner Vinyl-DJ **Walter Garber** aka **DJ Veloziped** gilt als Pionier der Techno-Szene in Südtirol. Seit 1995 prägt er mit seinen Sets und Veranstaltungsreihen die regionale Clubkultur. Heute feiert er in der **Festung Franzensfeste** sein 30-jähriges DJ-Jubiläum.

Tageszeitung: Gehen DJs eigentlich in Pension?

Walter Garber: Ich kenne einige leidenschaftliche DJs, die inzwischen das Rentenalter erreicht haben und — solange die Gesundheit mitspielt — immer noch regelmäßig auflegen. Viele, die schon in den 80er Jahren aktiv waren, wie Beppe Loda, DJ Hell, Jeff Mills oder Sven Väth, sind nach wie vor unterwegs. Musik hält jung.

30-jähriges DJ-Jubiläum, 30 Jahre hinter den Turntables – soll das Fest in der Franzensfeste eine Art Retrospektive werden?

Nein, es wird keine Retrospektive. Es ist einfach ein rundes Jubiläum, das ich mit vielen Freunden und Weggefährten feiern möchte, die mich über all die Jahre begleitet haben. Besonders freue ich mich, dass es in der beeindruckenden Festung stattfindet — einem Ort, der einst für kriegerische Zwecke erbaut wurde und heute für Kultur und Begegnung steht.

In den 1990er Jahren waren Sie als Techno-Jünger ein Außenseiter, mittlerweile sind Sie der Insider schlechthin. Ziemlich krasse Verwandlung, oder?

Die Szene hat sich seit den 90ern enorm entwickelt. Aus einer kleinen, eingeschworenen Gemeinschaft ist eine weltweite Bewegung geworden — mit Höhen und Tiefen. Damals hat uns diese Welle förmlich überrollt, und ich bin bis heute Teil davon geblieben.

Sie sind der Pionier der Techno-Szene in Südtirol. Mit der Ausstellung eines Teils Ihrer Vinyl-Sammlung im Museion haben Sie die höheren Weihen der Kunst empfangen und sind quasi kanonisiert. Behandelt man Sie als Autorität in der DJ-Szene, erweisen Ihnen die Jungen gebührenden Respekt?

Ich bekomme durchaus die Anerkennung, die ich mir über die Jahre erarbeitet habe. Das zeigt sich auch darin, dass ich zu den unter-



Walter Garber aka DJ Veloziped: Ich will den Menschen zeigen, dass es weit mehr gibt als das, was täglich im Radio läuft.

im Museion gesehen habe, war mein Gedanke: Verfügt der Mann über ein absolutes Gedächtnis, hat der alles im Kopf, was da in Vinyl gepresst ist?

Ich habe über 7.000 Platten, hauptsächlich EPs, und es werden laufend mehr. Ich lege ja ausschließlich mit Vinyl auf. Ich habe ein sehr visuelles Gedächtnis und weiß bei den meisten Tracks genau, auf welcher

Aus einer kleinen, eingeschworenen Gemeinschaft ist eine weltweite Bewegung geworden — mit Höhen und Tiefen.

schiedlichsten Veranstaltungen eingeladen werde — ob Techno-nacht, Aperitivo oder Kunstvernissage — und jeweils die passende Musik liefere. Wichtig ist mir, den Menschen zu zeigen, dass es weit mehr gibt als das, was täglich im Radio läuft. Ich sehe mich ein wenig als musikalischer Vermittler. Als ich die Regalmeter Platten

Platte sie sind. Durch meine langjährige Arbeit in historischen Bibliotheken habe ich zudem gelernt, sehr systematisch zu arbeiten. Das hilft auch beim Plattensortieren. DJing ist für Sie ohne Wenn und Aber Kunst. Sehen Sie sich als intellektuellen Künstler? Wie wichtig ist es, das, was Sie machen, auch zu theoretisieren?



Scott Ferguson stammt aus Detroit, der Geburtsstadt des Techno.

Ich würde nicht behaupten, dass DJing für mich immer und unbedingt Kunst ist. Manche Nächte können magisch sein — und diejenigen, die ein Gespür dafür haben, merken das auch. Die eigentliche Kunst liegt für mich darin, interessante, gute Platten zu finden, die passende Auswahl für den jeweiligen Abend zu treffen und sie dann so ineinander zu verweben, dass ein ununterbrochener Musikstrom entsteht, der einen mitnimmt. Im Rückblick setzt man ja ger-

ne die rosarote Brille auf, aber mal ganz ehrlich: Was nervt an Ihrem Job?

Vielleicht die ewige Frage: „Gibt's das überhaupt noch, Platten?“

Nach 30 Jahren ist die Gefahr, sich irgendwann selbst zu recyceln, nicht von der Hand zu weisen. Was tut DJ Veloziped dagegen?

Ich halte mich immer auf dem Laufenden, kaufe regelmäßig neues Vinyl, höre mir aktuelle Releases aus guten Plattenläden wie Clone in

Nervig an meinem Job ist die ewige Frage: „Gibt's das überhaupt noch, Platten?“

Rotterdam oder Hardwax in Berlin an und bestelle viel. Wie Kraftwerk schon gesagt haben: „Es wird immer weitergehen, Musik als Träger von Ideen.“

Zum Fest in der Franzensfeste: Aus Detroit reist Scott Ferguson als exklusiver Gast an. Können Sie uns den Herrn vorstellen?

Scott Ferguson stammt aus Detroit, der Geburtsstadt des Techno. Seit Ende der 90er Jahre betreibt er das Label Ferrispark Records, produziert eigene Tracks und spielt weltweit als DJ. Inzwischen hat er eine Familie gegründet und führt in London den Plattenladen Reckless Records. Wir kennen uns seit vielen Jahren und haben schon zahlreiche gemeinsame Gigs gespielt, im In- und Ausland. 2014 hat er ein großartiges Live-Set im Berghain in Berlin gespielt, zu dem ich natürlich mit Freunden hingefahren bin. Fun Fact: Seine Frau stammt aus Meran.

Auch das Placebo-Kollektiv aus Brixen ist mit von der Party und für die visuellen Highlights sorgt der Künstler Tokamu. Zwei Worte dazu?

Placebo Systems ist ein junges, sehr engagiertes Kollektiv aus Brixen, das bereits einige tolle Events auf die Beine gestellt hat — mit Fokus auf Qualität statt kommerzieller Massenware. Die Arbeiten des Visual Artists Tokamu sind sehr eigenständig und spannend. Ich freue mich, dass er dabei ist.

Interview: Heinrich Schwazer

Termin: 5. Juli ab 21 Uhr im Innenhof der Festung Franzensfeste. Gefei-ert wird bis in die frühen Morgenstunden (5 Uhr). Vorverkauf unter Resident Advisor: <https://ra.co/events/2189720>